

**Vorlesungen****Hagengruber**      **Was Philosophen über Wirtschaft denken. Ausgewählte Stationen der Ökonomie**      L.127.15010

Mittwoch, 11:00-13:00 Uhr      Raum: L1

Die Nationalökonomien führen als ihre Vorfahren gewöhnlich eine Reihe bekannter Philosophen an. Xenophon portraitierte die sokratischen Ideen zur „Mehrung des Vermögens“, Aristoteles sah in der mittelständischen Ökonomie die beste Grundlage des Staats. Thomas von Aquin rechtfertigte den Geldbedarf der Päpste und die Utopisten Thomas Morus und Tommaso Campanella beschäftigten sich mit „globalen“ Wirtschaftsphänomenen. John Locke schrieb über Zinssenkung, Geld und Eigentum. Der Philosoph des „moral sentiments“ Adam Smith gilt als Begründer der Nationalökonomie und Kant philosophierte über die moralische Gesetzgebung für den Kaufmann. Heute sind es John Rawls, Ayn Rand und Martha Nussbaum die mit ihren Ideen über gerechte Verteilung, Produktivität und subjektive Fähigkeiten auch die ökonomische Diskussion anregen. Im Rahmen der Vorlesung beschäftigen wir uns mit ausgewählten Denkern. Vorgestellt werden die Kernbegriffe ihrer philosophischen Betrachtungen, durch die sie Sachverhalte bündelten und entscheidende Strukturen ökonomischen Denkens bestimmten. Die Inhalte der Vorlesung können in einem Seminar für Fortgeschrittene mit Scheinerwerb vertieft werden. Für Anfänger wird zur Vorlesung ein Tutorium angeboten.

**Beginn der Veranstaltung:** 11.04.2012

**Literatur:** Joachim Starbatty. 2008. Klassiker des ökonomischen Denkens. Von Platon bis John Maynard Keynes, Ruth Hagengruber. 2000. Nutzen und Allgemeinheit. Zu einigen grundlegenden Prinzipien der praktischen Philosophie. Ausgewählte und weiterführende Literatur wird im Rahmen der Vorlesung vorgestellt.

**Irlenborn**      **Zentrale Entwürfe neuzeitlicher Philosophie: Descartes, Kant, Hegel, Nietzsche**      L.127.15500

Donnerstag, 11:00-13:00 Uhr      Raum: Theol. Fak., Hörsaal 2

Die Vorlesung bietet eine Einführung in grundlegende Entwürfe neuzeitlichen Philosophierens: Descartes' rationalistische Erkenntnistheorie, Kants theoretische und praktische Philosophie, Hegels philosophisches System, und Nietzsches antiidealistisches Weltbild und seine Kritik am christlichen Gottesbegriff.

**Beginn der Veranstaltung:** 19.04.2012.

**Literatur:** Wolfgang Röd, Der Weg der Philosophie. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Zweiter Band: 17. bis 20. Jahrhundert, München, 2008 (2. Auflage); Lothar Kreimenthal (Hg.), Philosophen des 17. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 1999.; Lothar Kreimenthal (Hg.), Philosophen des 18. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 2000.

**Milkov**      **Einführung in die Philosophie des Geistes**      L.127.15035

Montag, 14:00-16:00      Raum: L2

Die Vorlesungen werden sich mit klassischen Themen der analytischen Philosophie des Geistes auseinandersetzen wie dem Verhältnis zwischen Körper und Geist, Selbstbewusstsein, Gefühle, Wille, Vorstellung, Träume, Rationalität. Präsentiert werden die wichtigsten Richtungen, die auf diesem Gebiet in den letzten Jahrzehnten vertreten worden sind: Dualismus, Behaviorismus, Identitätstheorie, Funktionalismus, Eliminativismus, Konnektionismus, die computationale Theorie des Mentalen.

**Literatur:** Ansgar Beckermann, Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes, Berlin: de Gruyter, 2008; Ian Ravenscroft, Philosophie des Geistes: Eine Einführung, Stuttgart: Reclam, 2008; Gilbert Ryle, Der Begriff des Geistes, Stuttgart: Reclam, 1986.

**Peckhaus**                      **Einführung in die Philosophie der Technik**                      L.127.15020

Montag, 09:00-11:00 Uhr                      Raum: G

In der Vorlesung wird ein Überblick über verschiedene Gegenstandsbereiche der Technikphilosophie gegeben. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen besprochen:

1. Klärung der Begriffe „Technik“ und „Technologie“.
2. Handlungstheoretische Grundlagen: Wie unterscheidet sich technisches Handeln von anderem Handeln?
3. Wissenschaftstheorie: Wie ist das Verhältnis von Technik und Wissenschaft? Unterscheidet sich Technikwissenschaft (Technologie) von anderen Wissenschaften?
4. Ethik: Durch welche ethischen Rücksichten wird technisches Handeln reglementiert?
5. Technikkritik, Ökologie und Technik.

**Beginn der Veranstaltung:** 16.04.2012

**Peucker**                      **Einleitung in die Ethik**                      L.127.15038

Montag, 16:00-18:00 Uhr                      Raum: L2

Die Vorlesung bietet eine Einführung in Grundfragen und Grundpositionen der philosophischen Ethik. Eingeführt wird insbesondere in die Ethiken von Aristoteles, Mill und Kant ein. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung ist die Durcharbeitung ausgewählter Textpassagen.

**Literatur:** Aristoteles: Nikomachische Ethik; J. St. Mill: Der Utilitarismus; I. Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.; I. Kant: Kritik der praktischen Vernunft.

**Wald**                      **Philosophie im Mittelalter: Glaube und Vernunft -  
Gotteslehre - Anthropologie - Naturrecht**                      L.127.15520

Montag, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: Theol. Fak., Hörsaal 2

**Literatur:** P. Schulthess, R. Imhoff: Die Philosophie im lateinischen Mittelalter, Zürich/Düsseldorf 1996; J. Pieper: Scholastik. Gestalten und Probleme der mittelalterlichen Philosophie, in: Pieper, Werke 2, Hamburg 2001, 299-440.

**Beginn der Veranstaltung:** 16.04.2012.

**Wilhelms**                      **Zwischen Differenzierung und Integration.  
Reflexionen über die Ordnung moderner Gesellschaft**                      L.127.15530

Mittwoch, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: Theol. Fak., Hörsaal 1

Die aktuelle Kapitalmarktkrise hat die Frage nach der Ordnung moderner Gesellschaft neu aufgeworfen: Der freie Markt gerät aus den Fugen; Politik und Staat zeigen sich als Gebtriebene und tun sich schwer, Reformen auf den Weg zu bringen. Haben wir eine Welt geschaffen, die wir nicht mehr kontrollieren geschweige denn gestalten können? In den sozialwissenschaftlichen "Großkategorien" Komplexität, Differenzierung, Globalisierung spiegelt sich dieses Dilemma.

Wie müsste eine Ordnung der Gesellschaft beschaffen sein, damit ihre Gestaltung durch den Menschen überhaupt noch sinnvoll gedacht werden kann? Und welche Rolle spielte die Moral, die Verantwortlichkeit der Individuen? Die Vorlesung will diesen Fragen mit Hilfe moderner Gesellschaftstheorien nachgehen und den möglichen Beitrag christlicher Sozialethik aufzuzeigen versuchen.

**Beginn der Veranstaltung:** 18.04.2012.

**Literatur:** W. Korff, Sozialethik als Strukturethik, in: Handbuch der Wirtschaftsethik. Bd. 1: Verhältnisbestimmung von Wirtschaft und Ethik. Gütersloh 1999, 207-309, bes. 599-862.; G. Wilhelms, Die Ordnung moderner Gesellschaft, Gesellschaftstheorie und christliche Sozialethik im Dialog. Stuttgart 1996.

**Wilhelms**

### **Einführung in die Christliche Sozialethik**

L.127.15510

Montag, 09:00-11:00 Uhr

Raum: P5.2.01

Christliche Sozialethik ist "Ethik der Gesellschaft". Sie fragt danach, wie eine humane und gerechte Gesellschaft zu gestalten ist und ob und inwieweit die gesellschaftlichen Institutionen - wie Wirtschaft, Politik, Recht, Familie, Bildung - dem Menschen zu sittlich fundierter humaner Entfaltung seines Daseins, zu seiner Selbstentfaltung, verhelfen können. Die entsprechende Maxime der katholischen Soziallehre lautet: der Mensch muss der "Träger, Schöpfer und das Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen sein. Und zwar der Mensch, sofern er von Natur aus auf Mit-Sein angelegt und zugleich zu einer höheren Ordnung berufen ist" (Papst Johannes XX III., Mater et magistra, Nr. 219). Diese Maxime ist unter modernen, hochkomplexen, risikoreichen gesellschaftlichen Bedingungen sehr voraussetzungsvoll geworden. Als theologische Disziplin greift die Sozialethik auf die Bibel und die Tradition des christlichen Glaubenslebens zurück und fragt nach ihrem Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft. Als Ethik tritt sie in einen Dialog mit den Sozialwissenschaften und der Philosophie ein.

**Beginn der Veranstaltung:** 16.04.2012.

**Literatur:** A. Anzensbacher: Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien. Paderborn. 1997.; M. Heimbach-Steins (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde. Regensburg 2004 u. 2005; G. Wilhelms: Christliche Sozialethik. Paderborn (erscheint März 2010)



Im Zentrum der Textinterpretation sollen die grundlegenden Begriffe des Strebens, des Guten und der Tugend sowie die Rolle der Erziehung stehen, um die argumentative Stärke dieses klassischen Werks herausarbeiten zu können. Dazu ist eine langsame und gründliche Lektüre vorgesehen.

**Literatur:** Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übers. von Franz Dirlmeier, Stuttgart: Reclam 2003

**Dear**                      **Angewandte Ethik: Moralische Konflikte und der Wert des Lebens**                      L.127.15050

Dienstag, 16:00-18:00 Uhr                      Raum: L2.202

Die Angewandte Ethik diskutiert die Anwendbarkeit normativer Prinzipien auf unterschiedlichste Lebensbereiche. Dabei ergeben sich in allen wichtigen Handlungsfeldern so gut wie immer Konfliktsituationen, da aus ethischen Theorien nicht einfach „Rezepte“ abgeleitet werden können. Dennoch ist es der Anspruch der Angewandten Ethik, durch kritisches Abwägen der Argumente Orientierungshilfe zu leisten. Im Rahmen des Seminars soll zunächst ein Überblick über die sogenannten Bereichsethiken gegeben werden, anschließend widmen wir uns kontroversen Debatten vor allem im Bereich der Bio- und Medizinethik. Hierbei wird es um moralische Argumentationen bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie/Sterbehilfe und Selbstmord gehen. Eine hohe Lesebereitschaft sowie die Vertrautheit mit grundlegenden Typen normativer Ethik (Utilitarismus, Kant) wird vorausgesetzt.

**Literatur:** Leist, Anton: Um Leben und Tod. Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1992; Nida-Rümelin, Julian: Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Stuttgart: Kröner 2005.

**Dear**                      **Der Begriff der Person in der Philosophie des 20. Jahrhunderts**                      L.127.15060

Mittwoch, 16:00-18:00 Uhr                      Raum: C3.203

In der Gegenwartsphilosophie ist eine umfangreiche Debatte um den Begriff der Person auszumachen. Der Personbegriff bildet dabei einen Schnittpunkt von theoretischer und praktischer Philosophie. Sowohl in der sogenannten Analytischen Metaphysik, in der es um Kriterien der Personen-Identität geht, als auch in der Ethik, in der es um den moralischen Status von Personen geht, wird darüber diskutiert, was es eigentlich heißt, eine Person zu sein. Im Seminar soll sich auf zentrale philosophische Ansätze aus dem 20. Jahrhundert konzentriert werden, um Zugänge zum Phänomen der Personalität des Menschen zu bekommen. Es sollen deutsche und englische Texte (u.a. von Husserl, Scheler, Strawson, Ricoeur und Parfit) gelesen und intensiv diskutiert werden.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Ficara**                      **Argumentationstheorie**                      L.127.15120

Freitag, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: P1.1.02

Das Seminar bietet eine Einführung in die Argumentationstheorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir u.a. die Fragen behandeln: Was ist ein Argument, was ist die Argumentationstheorie? Wann ist ein Argument gültig? Was ist ein Fehlschluss? Im zweiten Teil werden wir die Kenntnis der logisch-argumentativen Figuren und die Analyse der Fehlschlüsse anwenden, um Argumente in gesellschaftspolitischen Kontexten sowie in Beiträgen aus Kultur und Wissenschaft gemeinsam zu analysieren und zu rekonstruieren.

**Beginn der Veranstaltung:** 11.04.2012.



**Ficara****Hegels Dialektik**

L.127.15110

Freitag, 09:00-11:00 Uhr

Raum: N5.235

Das Seminar dient zur Einführung in den Begriff der Dialektik. Auszüge aus der Phänomenologie des Geistes, der Enzyklopädie und der Wissenschaft der Logik, in denen Hegel seine Auffassung der Dialektik darstellt, sowie Hans-Georg Gadamers Buch Hegels Dialektik werden im Laufe des Seminars gelesen und diskutiert.

**Beginn der Veranstaltung:** 13.04.2012**Wichtiger Hinweis:** In der Zeit vom 13.04.-27.04.12 findet das Seminar in Raum N4.206 statt.**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.**Hagengruber/  
Hangleiter****Die Naturlehre der Emilie du Châtelet (1706-1749)**

L.127.15130

Dienstag, 11:00-13:00 Uhr

Raum: C4.216

Emilie du Chatelet 1706-1743 war zu ihrer Zeit eine wichtige Philosophin, Mathematikerin und „Physikerin“, die erheblichen Einfluss auf die Philosophie Kants und die Rezeption der Physik und Philosophie von Leibniz und Newton nahm. Bodanis sieht in ihr eine Vorläuferin Einsteins.\* Emilie du Châtelet erforschte einen methodischen Ansatz, in dem sie die Lehren des Rationalisten Leibniz und des Empiristen Newton verbinden wollte. Scheinbar gegensätzliche Auffassungen standen sich in den beiden Systemen von Leibniz und Newton gegenüber. Hier die von Leibniz als hypothetisch gedachte Wissenschaft, dort die von Newton empirisch und mathematisch gedachte Erforschung der Phänomene, die sich nicht auf Hypothesen stützen will. Im Zentrum des Seminars stehen Du Châtelet's Abhandlung über die Natur des Feuers (vorhanden in englischer und französischer Sprache), die von ihr 1739 anonym an die Akademie der Wissenschaften in Paris eingereicht wurden und mit den Preisträgern publiziert wurde. In der Abhandlung beschäftigt sie sich mit der Frage, wie „Feuer“ zu bestimmen ist und sie philosophiert über den Begriff der „Energie“ von Materie. Ferner lesen und diskutieren wir ausgewählte Artikel aus der Naturlehre (original französisch, deutsch vorhanden). In ihrer Naturlehre erläutert sie, weshalb die Physik die Metaphysik voraussetzt, weshalb alle Wissenschaften auf Hypothesen und Wahrscheinlichkeit aufbauen und worin der Unterschied zwischen toten und lebendigen Kräften besteht. Interesse an Physik und Philosophie wird vorausgesetzt, das Seminar ist interdisziplinär und für Fortgeschrittene gedacht. Interessierte „Anfänger“ melden sich bitte bei den Dozenten. Ziel des Seminars ist es, die philosophische und wissenschaftliche Position der Philosophin, Physikerin und Mathematikerin Emilie du Châtelet nachzuzeichnen. Die Texte sind original französisch, werden aber in deutscher (Naturlehre) und englischer (Feuerschrift) Übersetzung zur Verfügung gestellt.

**Beginn der Veranstaltung:** 10.04.2012.

**Literatur:** Zum „Hineinschnuppern“ eignen sich die Biographien: Zinsser, J. P. 2007. Emilie du Châtelet: Daring Genius of the Enlightenment. New York: Penguin. \*Bodanis, D. 2006. Passionate minds: The great love affair of the Enlightenment featuring the scientist Emilie Du Châtelet the poet Voltaire ... and the birth of the modern world. New York: Crown Publishers. Eine wissenschaftliche Diskussion dazu findet sich in: Hagengruber, R. (ed.) 2011. Emilie du Châtelet between Leibniz and Newton. Springer.

**Hagengruber****Philosophie im Film**

L.127.15140

Donnerstag, 14:00-16:00 Uhr

Raum: L2.201

Bedeutende Lebens- und Sinnfragen werden heute vielfach medial vermittelt. Filme im Philosophie-Unterricht sind weit verbreitet. Im Seminar lernen wir Filme kennen, die Philosophen und Philosophinnen gewidmet sind und solche, die philosophische Theorien thematisieren.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Genres beschäftigen, Filme, Reportagen auch Talkshows analysieren. Ziel des Seminars ist es, über die Verwendung filmischen Materials für philosophiedidaktische Zwecke zu reflektieren. Die Studierenden bereiten die Filme vor, forschen zu den im Film portraitierten Philosophen und Philosophinnen und erschließen die Darstellung. Im Rahmen der „philosophischen Filmnacht“, die am Donnerstag, den 12. Juli stattfinden wird, werden die Filme mit Kommentaren dem studentischen Publikum präsentiert. Das Programm besteht aus Filmen über Hypatia, Giordano Bruno, Wittgenstein, Nietzsche, Simone de Beauvoir und Sartre. Daneben sollen Reportagen und anderes Material diskutiert werden. Vorschläge der Studierenden können mit aufgenommen werden.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer beschränkt. Interessenten bewerben sich mit einem kurzen (1-2 Seiten) Motivationsschreiben bei Prof. Dr. Ruth Hagengruber (ruth.hagengruber@upb.de).

Organisatorische Einzelheiten werden in der 1. Sitzung, am Do, den 12.4. 2012 besprochen. Es können TN und LN erworben werden.

**Beginn der Veranstaltung:** 12.04.2012.

**Literatur:** The Routledge companion to philosophy and film. 2009.

**Hagengruber**                      **Wie relevant ist es, was Philosophen über Wirtschaft denken?**                      L.127.15150  
**Ein Seminar zur ökonomischen Philosophie**

Freitag, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: E0.206

Dieses Seminar erweitert und vertieft das Thema der Vorlesung. Ziel des Seminars ist es, Probleme und Fragestellungen in Seminar- und Hausarbeiten (5-6 ECTS) zu dem Thema Wirtschaft und Philosophie selbständig zu erarbeiten. Die Studierenden arbeiten in Gruppen zu einzelnen Themen. Ziel ist es, problemorientierte Analysen zur Wirtschaftsphilosophie zu erarbeiten. Einführende Literatur wird zur Verfügung gestellt. Viele Texte sind in englischer Sprache. Das Seminar ist zur Vertiefung der Vorlesung gedacht, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Scheine werden erworben durch Hausarbeiten (Umfang ca. 15 Seiten), die ca. 4-6 ECTS bzw. dem Modulabschluss entsprechen. 2, 3,4 ECTS können in der Vorlesung erworben werden.

**Beginn der Veranstaltung:** 13.04.2012.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Hagengruber**                      **Aktuelle Fragen der philosophischen Forschung**                      L.127.15160

Freitag, 14:00-16:00 Uhr                      Raum: E0.143

Das Seminar richtet sich an die Studierende und Graduiierende. Im Seminar widmen wir uns Gegenständen der aktuellen philosophischen Forschung. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

**Beginn der Veranstaltung:** 13.04.2012.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Heinemann**                      **Einführung in das Studium der Philosophie**                      L.127.15170

Dienstag, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: L1.202



Die Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie bzw. der Praktischen Philosophie dient der Bekanntmachung mit dem Charakter philosophischer Fragestellungen und der Praxis philosophischen Arbeitens. Darüber hinaus zielt sie auf die Vermittlung von Hintergrundwissen zur Geschichte, zur Systematik sowie zu Methoden und Methodologien der Philosophie und auf eine Einführung in ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche.

Vorgesehen sind zu diesem Zweck sowohl Phasen praktischer Einarbeitung in relevante Recherchemittel und wissenschaftliche Präsentationsformen als auch Phasen aktiver Auseinandersetzung mit philosophischen Problemen, Untersuchungsmethoden und ihrer Darstellung anhand der Analyse exemplarischer Textbeispiele. Beide Arbeitsformen werden ergänzt durch ein- und anleitende Unterrichtsabschnitte.

**Literatur:** Wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

**Irlenborn/  
Koritensky**

**Glaube und Vernunft bei John Henry Newman**

L.127.15550

Donnerstag, 16:00-18:00 Uhr

Raum: Theol. Fak., Philosoph. Sem.

Sein erkenntnistheoretisches Programm hat John Henry Newman in den 1830er Jahren im Rahmen der offiziellen Oxforder Universitätspredigten entwickelt und vorgestellt. Es speist sich aus drei Quellen, die in einer Religionsphilosophie eher selten zusammengeführt werden: dem britischen Empirismus, der praktischen Philosophie des Aristoteles und dem Denken der frühchristlichen Apologeten. Mit diesem Instrumentarium behandelt Newman die Fragen nach der Möglichkeit religiöser Erfahrung (Theorie des Gewissens) und die ethischen Voraussetzungen von Erkenntnis- und Zustimmungsakten. Er kritisiert Vernunftkonzeptionen, lotet ihre Anwendbarkeit auf die Religion aus und entwirft eine erste Entwicklungstheorie für religiöse Lehrsysteme. Literarische Qualität und psychologische Empathie verbinden sich in Newmans Werk mit einem nüchternen britischen Realitätssinn, so dass sie eine ideale Einführung in die Fragen einer religionsphilosophischen Erkenntnistheorie bieten. Im Seminar werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert.

**Beginn der Veranstaltung:** 12.04.2012.

**Literatur:** Newman, J. H.: Zur Philosophie und Theologie des Glaubens, Mainz 1964; Newman J. H.: Fifteen Sermons Preached Before the University of Oxford, Notre Dame 1997; Fries, H.: Die Religionsphilosophie Newmans, Stuttgart 1948; Ker, I.: John Henry Newman, Oxford 22009; Ker, I./Merrigan T.: The Cambridge Companion to John Henry Newman, Cambridge 2009; Koritensky, A.: John Henry Newmans Theorie der religiösen Erkenntnis, Stuttgart 2011.

**Köhler**

**Philosophieunterricht in der Sekundarstufe I -  
Planungsüberlegungen für zu erstellende Unterrichtsreihen**

L.127.15190

Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

Raum: NW.1.854

Im Seminar werden die einzelnen Schritte zur Planung einer einzelnen Unterrichtsstunde hin zu einer Unterrichtsreihe systematisch erarbeitet. So lernen die Studierenden u.a. Unterrichtsthemen und Lern-ziele zu formulieren. Weiterhin planen die Studierenden erst einzelne Unterrichtsstunden und stellen diese vor, um daran anschließend eine Unterrichtsreihe erstellen und präsentieren zu können. Das Erstellen und Präsentieren der einzelnen Unterrichtsstunden sowie Unterrichtsreihen soll die Studierenden gezielt auf das Referendariat vorbereiten.

**Kunz**

**Die "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" Immanuel  
Kants und die Perspektiven ihrer adäquaten Vermittlung im  
Philosophieunterricht**

L.127.15200

Donnerstag, 14:00-16:00 Uhr

Raum: N1.101

Das Seminar widmet sich – auf der Grundlage der vertieften Auseinandersetzung mit der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ – einer substantiellen thematischen Erschließung und kritischen Reflexion des deontologischen Ethikverständnisses Immanuel Kants, verbunden mit dem Anspruch, die Perspektiven einer gegenstandsgemäßen sowie adressatengerechten Vermittlung desselben aufzuzeigen, da es sich bei diesem Erarbeitungsgegenstand nicht nur um ein ideengeschichtlich äußerst bedeutsames Thema handelt, sondern des Weiteren um einen im Bereich der philosophischen Ethik unerlässlichen Unterrichtsinhalt, sowohl im Kontext des Rahmenthemas „Probleme des menschlichen Handelns“ im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe Q 1, als auch in Bezug auf den Fragekreis 3 innerhalb des Kerncurriculums für das Fach „Praktische Philosophie“ in der Sekundarstufe I. Entsprechend gilt es, besondere Raffinessen der didaktischen Aufbereitung des normativen Ansatzes Immanuel Kants – einschließlich einer programmatischen Abgrenzung von teleologisch orientierten Konzepten innerhalb der Ethik – im Seminar vorzustellen und in ihrer Effizienz zu erweisen. Darüber hinaus kommt dem Seminar die Aufgabe zu, wichtige Informationen bezüglich des Vorbereitungsdienstes zu vermitteln.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Mihaylova****Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit in der Moralphilosophie des 18. Jahrhunderts**

L.127.15225

Mittwoch, 16:00-18:00 Uhr

Raum: N4.206

Das Problem Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit ist im Laufe der Geschichte der Philosophie sehr umfangreich thematisiert worden. Wie kein anderes Thema tragen beide eine grundlegende Bedeutung für jede Art von Kommunikation und sozialem Zusammensein. Ob durch die Verletzung der Pflicht zur Wahrhaftigkeit ebenfalls die eigene Würde oder das Wohl der anderen verletzt wird, ob es Fälle geben kann, in denen der Einsatz von Lügen moralisch zulässig wäre oder ob man dagegen für einen unbedingten Lügenverbot argumentieren sollte, dies alles sind Themen die ihre Aktualität nicht verloren haben.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die kontextuelle Rekonstruktion und kritische Analyse von moralphilosophischen und naturrechtlichen Argumentationen zum Problem der Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit im ausgehenden 17. und im 18. Jahrhundert. Ausgehend von der Differenz utilitaristischer und deontologischer Aspekte der Moralphilosophie im 18. Jahrhundert werden im Seminar einzelne Positionen von Moralphilosophen, Rechtsphilosophen oder Moralthologen des 18. Jahrhundert analysiert, in dem jeweiligen (moralphilosophischen, juristischen, theologischen etc.) Kontext rekonstruiert und gemeinsam besprochen werden. Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ethik bzw. der praktischen Philosophie sind erwünscht, aber keine notwendige Voraussetzung für eine Teilnahme. Die Voraussetzung für Scheinerwerb ist die Übernahme eines Referats/Protokolls (Teilnehmer-Schein) bzw. Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer Seminararbeit (Leistungs-Schein).

**Literatur:** Die einzelnen Texte sowie weiterführende Literatur werden im eSeminarapparat zur Verfügung gestellt.

**Milkov****Carl Stumpfs Philosophie der Psychologie**

L.127.15210

Dienstag, 14:00-16:00 Uhr

Raum: N4.232

Carl Stumpf (1848–1936) war ein Schüler von Franz Brentano und Hermann Lotze und hat einen maßgeblichen Einfluss auf Husserls Phänomenologie, auf die Gestaltpsychologie sowie auf die angehende wissenschaftliche Philosophie (Stumpf unterrichtete Kurt Lewin und Hans Reichenbach in Berlin) ausgeübt. Die Veranstaltung wird sich mit Stumpfs Projekt für eine philosophische (deskriptive) Psychologie auseinandersetzen.

Erforscht werden insbesondere Stumpfs Ausführungen zur Theorie der Gefühle und seine philosophische Psychologie der Musik.

**Beginn der Veranstaltung:** 17.04.2012.

**Literatur:** Carl Stumpf, Erkenntnislehre, 2 Bände, Leipzig: Barth, 1939–1940; Carl Stumpf, Gefühl und Gefühlsempfindung, Leipzig: Barth, 1928; Carl Stumpf, Philosophische Reden und Vorträge, Leipzig: Barth, 1910.

**Milkov** **Einführung in die analytische Philosophie** L.127.15220

Mittwoch, 14:00-16:00 Uhr Raum: N4.232

In der Veranstaltung werden die wichtigen Figuren der analytischen Philosophie besprochen: Gottlob Frege, G. E. Moore, Bertrand Russell, Ludwig Wittgenstein, John Wisdom, Gilbert Ryle, J. L. Austin, Peter Strawson, Quine, Nelson Goodman, Donald Davidson und John Searle. Besondere Aufmerksamkeit wird der Frage: Was ist analytische Philosophie? gewidmet.

**Beginn der Veranstaltung:** 18.04.2012.

**Literatur:** Edward Kanterian, Analytische Philosophie, München: Campus Verlag, 2004; Hans-Johann Glock, What is Analytic Philosophy?, Cambridge: Cambridge University Press, 2008.

**Otto** **Integrative Didaktik der Praktischen Philosophie** L.127.15230

Mittwoch, 14:00-16:00 Uhr Raum: P1.1.01

Untersucht werden mögliche Vernetzungen philosophischer Positionen mit den Anteilfächern des Philosophie-Studiums auf der Basis gemeinsamer Problemstellungen (Menschenbilder, Vorstellungen von Transzendenz, Erkenntnismodelle, Sozialisation, Freiheitsproblematik und Handlungsbegriff).

**Beginn der Veranstaltung:** 18.04.2012.

**Otto** **Methodik und Didaktik der Praktischen Philosophie** L.127.15240

Donnerstag, 14:00-16:00 Uhr Raum: P1.1.01

Behandelt werden die Grundlagen der Methodik und Didaktik des Schulfaches Praktische Philosophie für die Unter- und Mittelstufe der verschiedenen Schulformen. Fortgeführt wird die Vorstellung der Fragen- und Themenkreise des Kerncurriculums. Besprochen werden Beiträge zur Methodik und Didaktik aus dem Didaktikreader (Baustein 1).

**Beginn der Veranstaltung:** 19.04.2012.

**Peckhaus** **Das Erkenntnisproblem** L.127.15250

Dienstag, 09:00-11:00 Uhr Raum: O1.267

Das Erkenntnisproblem behandelt die Frage nach dem Wesen und den Grenzen der Erkenntnis. Im Seminar werden Quellentexte zur Erkenntnistheorie gelesen. Einen Schwerpunkt wird die Auseinandersetzung zwischen Leonard Nelson und Ernst Cassirer über das Erkenntnisproblem bilden.

**Beginn der Veranstaltung:** 10.04.2012

**Literatur:** Wird in einem Handapparat zur Verfügung gestellt.

**Peckhaus**                      **Logisch-pragmatische Propädeutik**                      L.127.15260

Dienstag, 14:00-16:00 Uhr                      Raum: L1.202

Wir werden uns im Seminar mit einer am Handeln orientierten Einführung in das Philosophieren und die vernünftige Rede auseinandersetzen.

**Beginn der Veranstaltung:** 10.04.2012

**Literatur:** Peter Janich, Logisch-pragmatische Propädeutik. Ein Grundkurs im philosophischen Reflektieren, Vellbrück Wissenschaft: Weilerswist 2001, Neuauflage 2011.

**Peckhaus**                      **Gottfried Wilhelm Leibniz, Monadologie**                      L.127.15270

Montag, 14:00-16:00 Uhr                      Raum: P1.4.01

In der 1714 entstandenen Monadologie - der Titel stammt nicht von Leibniz, sondern vom ersten Übersetzer der ursprünglich in französischer Sprache verfaßten Schrift - hat Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) die Grundlagen seiner metaphysischen Anthropologie dargelegt. Dieser klassische philosophische Text eignet sich mit seinen nur wenig mehr als 30 Seiten Umfang zur Einführung in die Probleme der Metaphysik und zur Klärung der Grundbegriffe von Ontologie und Erkenntnistheorie. Im Seminar werden wir den Text gemeinsam lesen und unter Hinzuziehung von Parallelschriften und Sekundärliteratur interpretieren. Textgrundlage des Seminars wird die neue, von Hartmut Hecht besorgte Reclam-Ausgabe sein. Dringend zur Anschaffung empfohlen werden aber auch die von Ernst Cassirer herausgegebenen Leibnizschen Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie, die in ihrem zweiten Band weitere Texte zur Monadenlehre enthalten, die zur Interpretation des Haupttextes herangezogen werden können.

**Beginn der Veranstaltung:** 16.04.2012

**Literatur:** Gottfried Wilhelm Leibniz, Monadologie. Französisch/Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Hartmut Hecht, Philipp Reclam jun.: Stuttgart 1998 (= Reclam Universal-Bibliothek; 7853).

**Peucker**                      **Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie**                      L.127.15280

Montag, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: P1.5.10

Im Kurs werden wir das Ziel und den Argumentationsverlauf dieses philosophischen Klassikers in einem genauen Textstudium minutiös untersuchen. Alle Teilnehmer sollten sich für die erste Sitzung den Text besorgen und die „Erste Meditation“ bereits gelesen haben. Der Kurs richtet sich insbesondere an Studienanfänger im Fach Philosophie.

**Beginn der Veranstaltung:** 16.04.2012.

**Literatur:** Descartes: Meditationes de Prima Philosophia / Meditationen über die Erste Philosophie. Hg. und Übers. G. Schmidt, Reclam Verlag. Reclam Universal-Bibliothek Nr.2888. ISBN 978-3150028889

**Peucker**                      **Husserl: Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie**                      L.127.15290

Donnerstag, 14:00-16:00 Uhr                      Raum: N5.101

Als „Krisis“ diagnostiziert Edmund Husserl (1859-1937) in seinem Spätwerk von 1936 den Verlust der Sinnhaftigkeit unseres kulturellen Lebens und darin insbesondere auch einen Sinnverlust der Naturwissenschaften. Durch einen Rückgang auf den Ursprungssinn von Wissenschaften, der in der alltäglichen „Lebenswelt“ liege, soll das Werk sowohl zur Überwindung der Krise beitragen als auch in Husserls phänomenologische Philosophie einführen.

Phänomenologie sieht Husserl dabei als Verwirklichung der ursprünglichen Idee der Philosophie, die immer auch von einer praktischen Zielsetzung bestimmt war. Das Seminar eignet sich zur Einführung in Husserls Spätphilosophie.

**Literatur:** Edmund Husserl: Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einleitung in die phänomenologische Philosophie. Hrsg.: Elisabeth Ströker, Hamburg (Meiner Verlag; PhB 292)

**Ringkamp**                      **Jean-Jaques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag  
oder Grundsätze des Staatsrechts**                      L.127.15300

Donnerstag, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: E1.143

Diese Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert und richtet sich ausschließlich an Studierende des Bachelor of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. Ziel ist es, durch eine intensive und eng am Text orientierte Auseinandersetzung mit Jean-Jacques Rousseaus „Gesellschaftsvertrag“ unterschiedliche Lesemethoden und Herangehensweisen an die Analyse philosophischer Texte einzuüben. Rousseaus „Gesellschaftsvertrag“ eignet sich dazu in besonderer Weise, da der Text begründungstheoretische liberal-kontraktualistische Prämissen radikalrepublikanisch überformt und es somit zu Spannungsverhältnissen und Widersprüchen kommt, die eine eindeutige Interpretation häufig erschweren. Im Seminar werden wir das vertragstheoretische Fundament des „Gesellschaftsvertrages“ und dessen Ablösung durch den *volonté générale* ausführlich thematisieren und uns auch mit der Frage beschäftigen, welche Bedeutung Rousseau, dessen Geburt sich am 28. Juni 1712 zum 300. Mal jährt, in aktuellen politikphilosophischen Debatten zukommen kann.

**Literatur:** Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrecht. Hrsg. v. Hans Brockhard. Stuttgart: Reclam 2011.

**Ringkamp**                      **Moral und Strafe**                      L.127.15310

Mittwoch, 09:00-11:00 Uhr                      Raum: C2

Was verstehen wir unter einer Strafe? Warum werden moralisch falsche Taten überhaupt bestraft und was veranlasst uns dazu, in einigen Fällen von der Verhängung einer Strafe abzusehen? Welche Alternativen im Umgang mit moralisch falschen Taten können das Verordnen von Strafe möglicherweise ersetzen?

Diese und weitere Fragen sollen im Seminar thematisiert werden, wobei die Auseinandersetzung mit philosophischen Begründungen von Strafe, insbesondere eine Gegenüberstellung von Präventiv- und Retributionstheorien, einen zentralen Stellenwert erhält. Geplant ist zudem ein Exkurs zum Thema Todesstrafe, in dem die Studierenden im Rahmen einer Gruppenarbeitsphase unterschiedliche philosophiehistorische Standpunkte unter anderem von Platon, Thomas von Aquin, John Locke, Cesare Beccaria und Immanuel Kant erarbeiten sollen.

**Literatur:** Ein Lektüreplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Robaszkiewicz**                      **Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen in  
Theorie und Praxis**                      L.127.15320

Montag, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: E2.145

Philosophen sind Kinder und Kinder sind Philosophen – behauptet Jostein Gaarder in seinem philosophischen Roman Sofies Welt. In der Tat: Kinder lassen sich von Philosophie begeistern und zeigen dabei eine eindrucksvolle Kreativität.



Diese Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste systematische und historische Einführung in die Disziplin geben. Die ersten Sitzungen dienen der Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens von Verfahren der Texterarbeitung bis zum Verfassen einer Seminararbeit. Dem schließt sich eine Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie an, die die TeilnehmerInnen mit den paradigmatischen Fragen und den Methoden des Faches vertraut machen soll.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Rodrigues**                      **Philosophische Emotionstheorien**                      L.127.15360

Donnerstag, 09:00-11:00 Uhr                      Raum: L1.202

Emotionen sind nicht erst in den letzten Jahren als Gegenstand philosophischer Betrachtung entdeckt worden. Lange vor den aktuellen Debatten im weiten Spannungsfeld zwischen Ethik und Neurowissenschaften gab es eine Tradition der Thematisierung der Gefühle in der Philosophie. Diese geht bereits auf Platon und Aristoteles zurück und hat im Laufe der Jahrhunderte nahezu ungebrochen angehalten.

Inhalt dieses Seminars ist eine Einführung in die historisch bedeutendsten Emotionskonzepte anhand ausgewählter Texte.

**Literatur:** Döring, Sabine (Hg.). 2009. Philosophie der Gefühle. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; Fink-Eitel, Hinrich und Georg Lohman (Hg.). 1993. Zur Philosophie der Gefühle. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; Landweer, Hillge und Ursula Renz (Hg.). 2008. Klassische Emotionstheorien. Berlin: de Gruyter; Newmark, Catherine. 2008. Passion – Affekt – Gefühl: Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant. Hamburg: Meiner.

**Rodrigues**                      **Conways "Principles" zwischen Kabbala und "neuer Wissenschaft"**                      L.127.15370

Mittwoch, 11:00-13:00 Uhr                      Raum: W1.101

Anne Conway (1631-1679) hat nur eine Schrift hinterlassen: Principles of the most ancient and modern philosophy. Diese jedoch ist genauso ungewöhnlich und facettenreich wie ihre Autorin selbst. Die darin dargestellte Metaphysik ist von so unterschiedlichen Einflüssen geprägt wie dem Cambridge Platonismus, der Lurianischen Kabbala oder den Lehren des Origenes. Diese scheinbar so partikulären Einflüsse haben der Wirkung der Schrift jedoch keinen Abbruch getan: Conways darin entfalteter Monadenbegriff wurde von Leibniz aufgegriffen, der die Principles für die bedeutendste philosophische Schrift hielt, die je von einer Frau verfasst worden war.

**Literatur:** Conway, Anne. 1996. The Principles of the Most Ancient and Modern Philosophy, hg. von Allison P. Coudert. Cambridge: Cambridge University Press; Nicolson, Marjorie (Hg.). 1992. The Conway Letters: The Correspondence of Anne, Viscountess Conway, Henry More, and Their Friends, 1642-1684. Oxford: Clarendon Press; Hutton, Sarah. 2009. Anne Conway: A Woman Philosopher. Cambridge: Cambridge University Press.

**Rodrigues**                      **Kierkegaard, Entweder-Oder**                      L.127.15380

Donnerstag 11:00-13:00 Uhr                      Raum: C3.232

Der dänische Philosoph Søren Kierkegaard vollzog einen Bruch in der Philosophiegeschichte: nicht zuletzt in Ablehnung der Systemphilosophie Hegels stellte er erstmals den einzelnen Menschen in seinem Selbstverhältnis als Existenz in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen.

Und wurde so zu einem der Begründer der Existenzphilosophie (neben Nietzsche). Obwohl er sich selbst eher als religiösen Schriftsteller verstand und seine unter verschiedenen Pseudonymen veröffentlichten Schriften nicht weniger durch ihre literarische Eigenwilligkeit als durch ihre philosophischen Inhalte auf sich aufmerksam machten, nahmen Letztere maßgeblichen Einfluss auf ganze Generationen von Philosophen. In diesem Seminar wollen wir Kierkegaards Konzept der drei Stadien der Existenz aufgreifen und uns insbes. mit der Natur der ethischen Existenz in seinem Denken befassen. Unseren Ausgang dazu nehmen wir in der Lektüre von „Das Gleichgewicht zwischen dem Ästhetischen und dem Ethischen in der Herausarbeitung der Persönlichkeit“ aus seiner Schrift Entweder-Oder.

**Literatur:** Kierkegaard, Søren. 2005. Entweder – Oder. München: dtv. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Rodrigues**

**Interkulturelle Philosophie**

L.127.15390

Mittwoch, 14:00-16:00 Uhr

Raum: H3.203

Seit Mitte der achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts hat sich auch in der Philosophie ein Forschungsbereich zunehmend etabliert, der sich mit Fragen der Interkulturalität auseinandersetzt. Über die Frage nach einem möglichen Beitrag der Philosophie zur Verständigung der Kulturen kam man in diesem Kontext notwendigerweise zu einer kritischen Überprüfung des Selbstverständnisses der abendländischen Philosophie. Deren Kulturtraditionen und Denkformen werden neu in Frage gestellt und für einen Dialog mit anderen Denktraditionen geöffnet. Neben der Vielgestaltigkeit der inhaltlichen Fragestellungen, die sich dabei eröffnen, steht auch immer die Frage nach den geeigneten Methoden für ein solches bloße Komparatistik weit überschreitendes Unterfangen. In diesem Seminar im Rahmen des Projektes „In der Philosophie zu Hause“ sollen nach einer Einführung, in der die verschiedenen Fragestellungen dieses Forschungsbereichs vorgestellt werden, die Teilnehmer selbst bestimmen, welche davon vertiefend bearbeitet und diskutiert werden sollen. Seminar im Rahmen des Projekts „In der Philosophie zu Hause“.

**Literatur** (eine kleine Auswahl): Benthien, C. und Gutjahr, O. (Hrsg.): Tabu. Interkulturalität und Gender. München 2008; Bickmann, C./ Scheidgen, H.-J./ Vosshenrich, T. und Wirtz, M. (Hrsg.): Tradition und Traditionsbruch zwischen Skepsis und Dogmatik. Interkulturelle philosophische Perspektiven. Amsterdam/New York 2006; Elberfeld, R./ Kreuzer, J./ Minford, J. und Wohlfart, G. (Hrsg.): Komparative Philosophie. Begegnungen zwischen östlichen und westlichen Denkwegen. München 1998; Fornet-Betancourt, R.: (Hrsg.): Kulturen der Philosophie. Dokumentation des I. Internationalen Kongresses für interkulturelle Philosophie. Aachen 1995; Grabner-Haider, A. (Hrsg.): Philosophie der Weltkulturen. Die Weltdeutungen und die Theorien der Wahrheit. Wiesbaden 2006; Hengst, D. P. und von Barloewen, C. (Hrsg.): Über Europa hinaus. Interkulturelle Philosophie im Gespräch. Osnabrück 2003; Holenstein, E.: Menschliches Verständnis. Ichbewußtsein, intersubjektive Verantwortung, interkulturelle Verständigung. Frankfurt a.M. 1985;

Kimmerle, H.: Interkulturelle Philosophie zur Einführung. Hamburg 2002; Lohmar, D. und Mall, R.A. (Hrsg.): Philosophische Grundlagen der Interkulturalität. Amsterdam 1993; Mall, R.A. und Yousefi, H.R.: Grundpositionen der interkulturellen Philosophie. Nordhausen 2005; Mall, R.A.: Essays zur interkulturellen Philosophie. Nordhausen 2003; Paul, G.: Einführung in die interkulturelle Philosophie. Darmstadt 2008; Schneider, N. (Hrsg.): Einheit und Vielfalt. Das Verstehen der Kulturen. Amsterdam/Atlanta 1998; Stenger, G.: Philosophie der Interkulturalität: Erfahrung und Welten. Eine phänomenologische Studie. Freiburg/München 2006; Wimmer, M.: Interkulturelle Philosophie. Eine Einführung. Stuttgart 2003.

**Schepelmann**

**Die methodische Einheitlichkeit der Kritik der Urteilskraft**

L.127.15395

Freitag, 11:00-13:00 Uhr

Raum: E2.304



Im Seminar wird auf der Grundlage bestimmter Aspekte der Kantischen Logik die Systematizität (im Sinne einer methodischen Einheitlichkeit) der vier Teile der Kritik der Urteilskraft zu analysieren sein. Erst mit einer solchen Lesart der dritten Kritik Kants kann ihr designierter Anspruch, den Abschluss des Systems der Transzendentalphilosophie bilden zu sollen, nachgewiesen werden.

**Wichtiger Hinweis:** Am 18.5. und am 8.6. findet das Seminar nicht statt; stattdessen verlängern sich die Sitzungen am 27.4., 25.5. und 15.6. jeweils um eine Stunde (11-14 Uhr).

**Literatur:** Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft; Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft. Es wird ein Reader mit verschiedenen Ausschnitten aus der Forschungsliteratur bereitgestellt.

**Wald** **Vom Sein zum Sollen. Naturalistischer Fehlschluss?** L.127.15570

Montag, 14:30-16:00 Uhr

Raum: Theol. Fak., Audimax,  
Etage II, Philosophische

Bezugspunkt wird eine Schrift von Josef Pieper sein: Die Wirklichkeit und das Gute; in: Pieper, Werke 5, 48 – 98.

**Literatur:** David Hume, Ein Traktat über die menschliche Natur, III. Buch (Über Moral), I. Teil (Über Tugend und Laster im allgemeinen), 1. und 2. Abschnitt (Moralische Unterscheidungen); in der Ausgabe der philosophischen Bibliothek Nr. 283, Hamburg 1978, S. 195-218. Eine Literaturliste wird zu Beginn ausgegeben.

**Wilhelms** **Interdisziplinäres Seminar Wirtschaftsethik und Christliche Sozialethik: "Den Kapitalismus umbiegen?"** L.127.15560

siehe Kommentar

Raum: Theol. Fak., Hörsaal 1

"Die aktuelle Finanzmarkt- und Schuldenkrise stellt das Vertrauen in die grundsätzliche Funktionsweise von Marktwirtschaften (wieder) in Frage. Das interdisziplinäre Seminar hat zum Ziel, aus wirtschafts- und sozialetischer Perspektive die Strukturen von Krisen zu analysieren sowie Problemlösungsoptionen herauszuarbeiten und vergleichend zu diskutieren."

Vorbesprechung: 29.03.2012, 16:00 Uhr, Hörsaal 1; **Beginn der Veranstaltung:** 15./16. 06.2012.

**Literatur:** Handbuch der Wirtschaftsethik. 4 Bde, hrsg. im Auftrag der Görres-Gesellschaft von W. Korff u.a. Gütersloh 1999; F. Hengsbach: Wirtschaftsethik. Aufbruch – Konflikte – Perspektiven. Freiburg 1991; K. Homann/Ch. Lütge: Einführung in die Wirtschaftsethik. Münster 2, Aufl. 2005; Kapitalmarktkrise (Themenheft), in: Theologie und Glaube, 100 Jg. (2010), 1-107; A. Crane/D. Matten: Business Ethics - Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the Age of Globalization, 3rd revised edition, New York 2010; P. Ulrich: Integrative Wirtschaftsethik: Grundlagenreflexion der ökonomischen Vernunft (Hauptartikel + Kritik + Replik); in: Ethik und Sozialwissenschaften. Streitforum für Erwägungskultur, Jg. 11/2000, Heft 4, S. 555 - 642.

**Wortmann** **Philosophinnen in der Antike** L.127.15400

Freitag, 14:00-16:00 Uhr

Raum: C3.203

Ich habe es mir verkniffen, hinter den deutschen Titel der Veranstaltung „reloaded“ zu schreiben. Tatsächlich fand vor drei Semestern bereits eine Veranstaltung zum selben Thema statt. Der damalige Kommentar: „Sowohl hinsichtlich ihrer Reputation als auch ihrer Rezeption sind Philosophie treibende Frauen in der Antike ebenso stiefväterlich wie in anderen Epochen behandelt worden; in der Philosophiegeschichte können sie als vernachlässigbar gelten. Da erstaunt es doch, dass eine Reihe von Briefen, deren Verfasserinnen in Verbindung mit den Lehren des Pythagoras gebracht werden, die von Überlieferung betriebene Auslese überstanden hat.“

In der Veranstaltung möchte ich zusammen mit den Teilnehmenden herauszufinden versuchen, was in diesen Texten an philosophischer Substanz enthalten ist und welche Bedeutung ihnen im Rahmen der zeitgenössischen (und aktuellen) philosophischen Diskussion zukommen könnte. Darstellung und Interpretation sollen auf Übersetzungen der griechischen Texte beruhen, die ich in der Veranstaltung zur Verfügung stellen will.“ Das kann so stehenbleiben. Aber weil wir damals längst nicht alle Briefe geschafft haben, würde ich gerne eine Fortsetzung versuchen, an der teilzunehmen selbstverständlich nicht voraussetzt, bei der Vorgängerveranstaltung dabeigewesen zu sein.

**Beginn der Veranstaltung:** 13.04.2012.

**Literatur:** Jede gängige Darstellung der antiken Philosophie; Mary Ellen Waithe (Hrsg.), A history of women philosophers. Vol. I, Dordrecht 1987

## Kolloquium

Peckhaus/ Peucker/  
Blank/ Hagengruber/  
Heinemann

### Kolloquium zur Philosophie

L.127.15410

Donnerstag, 16:00-18:00 Uhr

Raum: A6

Das Kolloquium dient zur Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten zur Philosophie von Studenten, Dozenten und Gästen. Themen und Termine werden durch Aushang und auf den Internetseiten des Faches Philosophie bekannt gegeben.

## Tutorien

Hagengruber/  
Hesse

### Tutorium zur Vorlesung "Was Philosophen über Wirtschaft denken" L.127.15440

Montag, 18:00-20:00 Uhr

Raum: C4.234

Die Inhalte der Vorlesung sollen im Tutorium vertieft und Verständnisfragen geklärt werden. Die Studierenden sollen zur philosophischen Diskussion angeregt werden, um den Umgang mit philosophischen Begriffen und Argumenten einzuüben. Das Tutorium dient dementsprechend auch als Klausurvorbereitung. Das Tutorium stellt eine freiwillige Ergänzung zur Vorlesung dar. Kein Scheinerwerb. Kontakt: marcel.hesse@web.de.

**Beginn der Veranstaltung:** 16.04.2012.

**Milkov/ Gohlke**      **Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Philosophie des Geistes"**      L.127.15450  
Mittwoch, 16:00-18:00 Uhr      Raum: N4.232

Dieses Tutorium ist als ergänzende Veranstaltung zur Vorlesung „Einführung in die Philosophie des Geistes“ von Herrn Dr. Milkov konzipiert. Die Inhalte der Einführung sollen im Rahmen des Tutoriums noch einmal rekapituliert und intensiver behandelt werden. Primäres Ziel der Veranstaltung ist es, entstandene Unklarheiten zu beseitigen und während der Vorlesung aufgekommene Fragen der Studenten zu beantworten. Bei dem Tutorium handelt es sich um eine Veranstaltung, die die Studierenden freiwillig und ergänzend besuchen können. Ein Scheinerwerb ist demnach nicht möglich. Kontakt: jgohlke@mail.upb.de

**Beginn der Veranstaltung:** 18.04.2012.

**Peckhaus/ Sand**      **Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Philosophie der Technik"**      L.127.15420  
Montag, 18:00-20:00 Uhr      Raum: E0.143

Der Inhalt der Vorlesung wird im Tutorium vertieft und Verständnisfragen sollen geklärt werden. Das Tutorium dient der Vorbereitung auf den Abschlusstest am Ende des Semesters. In dieser Veranstaltung kann kein Schein erworben werden. Kontakt: Nadine Sand (nsand@mail.upb.de).

**Beginn der Veranstaltung:** 16.04.2012.

**Peckhaus/  
Westermann**      **Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Philosophie der Technik"**      L.127.15430  
Mittwoch, 18:00-20:00 Uhr      Raum: E0.143

Der Inhalt der Vorlesung wird im Tutorium vertieft und Verständnisfragen sollen geklärt werden. Das Tutorium dient der Vorbereitung auf den Abschlusstest am Ende des Semesters. In dieser Veranstaltung kann kein Schein erworben werden. Kontakt: Anja Westermann (anjawtm@mail.uni-paderborn.de).

**Beginn der Veranstaltung:** 18.04.2012.

**Peucker/ Plonka**      **Tutorium zur Vorlesung "Einleitung in die Ethik"**      L.127.15460  
Mittwoch, 18:00-20:00 Uhr      Raum: E1.143

Das Tutorium hat das Ziel, die Inhalte der Vorlesung „Einleitung in die Ethik“ in studentischer Runde zu diskutieren und zu vertiefen. Es sollen Verständnisfragen geklärt und die in der Vorlesung zu schreibenden Tests vorbereitet werden.

**Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche****Evangelische Theologie**

**Leutzsch**                    **Jesusvorstellungen der Neuzeit (VL)**                    L.053.00121

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Leutzsch**                    **Populäre Irrtümer über die Bibel (S)**                    L.053.00131

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Leutzsch/Thiem**            **Die Bibel in der Querelle des Femmes (S)**                    L.053.00132

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Leutzsch**                    **Fremdsein in der Bibel (BlockS)**                    L.053.00133

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Millard**                    **Jesaja - Einführung in die Prophetie anhand eines  
biblischen Buches (VL)**                    L.053.00152

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Mohagheghi**              **Einführung in die islamische Theologie (S)**                    L.053.00351

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Reuter**                    **Das Böse (BlockS)**                    L.053.00444

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Schroeter-Wittke**        **Schöpfung als Thema des Religionsunterrichts (S)**                    L.053.00421

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Schroeter-Wittke/  
Priesching****Religionsgeschichte Paderborns (S)**

L.053.00221

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

<b>Katholische Theologie</b>
------------------------------

**Burrichter**                      **Einführung in die christliche Ikonographie (VL)**                      L.086.50020

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Cordes**                      **Es ist alles eitel? Das Buch Kohelet (HS)**                      L.086.10030

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Isik-Yigit**                      **Einführung in eine quranische Religionspädagogik (PS)**                      L.086.40090

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Karademirli/  
Topkara**                      **Einführung in die religiöse Musik des Islam (S)**                      L.086.40030

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Langenfeld/ Heiny**                      **Jesus, Christus? - Christologische Perspektiven (PS)**                      L.086.40070

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Meyer zu  
Schlochtern**                      **Theologie der Offenbarung (VL)**                      L.086.40010

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Mohagheghi**                      **Einführung in den Qur'an und die Hadithliteratur (S)**                      L.086.40080

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Röllicke**                      **Einführung in den Buddhismus II (BlockVL)**                      L.086.40093

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Strotmann**                      **Von der Ruach zum Heiligen Geist (HS)**                      L.086.20020

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Strotmann**                    **Passionserzählungen im Neuen Testament (HS)**                    L.086.20040

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Topkara**                    **Geschichte der Islamischen Theologie (PS)**                    L.086.40040

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Weber**                    **Theologie der Religionen (LektüreÜ)**                    L.086.40091

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Weber/ Langenfeld**    **"Gott existiert nicht!" - Kritik des neuen Atheismus (PS)**                    L.086.40060

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Wirth**                    **Erlösungsglaube und Kreuztod Jesu (PS)**                    L.086.40094

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

## Psychologie

**Bühl**                    **Entwicklung von Geschlechtsunterschieden (S)**                    L.52.13016

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Bühl**                    **Entwicklung im Kindesalter (S)**                    L.52.13017

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Locher**                    **Forschungsmethoden der Psychologie (S)**                    L.52.12415

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Scharlau**                    **Einführung in die Kognitionspsychologie (S)**                    L.52.12012

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

## Linguistik / Philosophie / Medienwissenschaften

**Koch**                      **Kurzfilmproduktion: Portrait zu den Studiengängen**                      L.030.35550  
**Linguistik und Philosophie (BlockS)**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

<b>Soziologie</b>
-------------------

**Bublitz**                      **Biomacht oder der Tod als Grenze des Wissens (S)**                      L.052.21024

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Bublitz**                      **Masse-Schwärme-Multitude als Kollektive ohne Zentrum.**                      L.052.21023  
**Zu einer Soziologie pluraler Kollektive und**  
**Subjektivierung (S)**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Bublitz**                      **Der Körper als Automat und Maschine (S)**                      L.052.21022

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Bublitz**                      **Sozialer Raum und Klassen; Habitus und Bildung:**                      L.052.21020  
**Die Sozialtheorie von Pierre Bourdieu (S)**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Ewers**                      **Vergessen, Erinnern und Identitätsbildung in der Schule (S)**                      L.052.21030

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Grulich/ Hurtado**      **Wissenschaftlich lesen und schreiben in der Soziologie (S)**                      L.052.21050

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Matina**                      **"Kritische Theorie" und soziologische Kritik /**                      L.052.21080  
**Gesellschaftlicher Strukturwandel im Fokus**  
**gegenwärtiger Welt-Innen-Verhältnisse. Eine**  
**Einführung in soziologisches Denken (S)**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Riegraf/ Weber**                      **Alltag, Biografie, Geschlecht (S)**                      L.052.21102

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Schroedter**                      **Die Mehrdimensionalität der Globalisierung (S)**                      L.052.21122

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Spreen**                      **Massenkultur und Normalisierung (S)**                      L.052.21141

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Spreen**                      **Soziale Differenzierung und Machtstrukturen (BlockS)**                      L.052.21142

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.

**Weber**                      **Soziale Sicherung im Wandel (S)**                      L.052.21150

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches bzw. PAUL.